



**Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V.
(DKThR)**

Fachverband für Therapeutisches Reiten

Pressekontakt:

Elke Lindner, Bundesgeschäftsstelle

Freiherr-von-Langen-Str. 8a

48231 Warendorf

Telefon 02581 / 927919-0

elindner@fn-dokr.de

www.dkthr.de

Allgemeine Presseinformation:

- Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR), der Fachverband
- Was ist Therapeutisches Reiten
- DKThR und Inklusion
- Sport

Therapie, Förderung und Sport

Therapeutisches Reiten hilft – und macht Spaß!

Die Geschichte des Therapeutischen Reitens ist von großartigen Erfolgen geprägt; sie reicht von der Antike bis in die Gegenwart. Bereits Hippokrates, der berühmteste Arzt der Antike, beschrieb den „heilsamen Rhythmus“ des Reitens und das Wachsen des Selbstwertgefühles. Auch Goethe betrachtete das Pferd als „Organ des Menschen“ und wies auf die Heilwirkung des Reitens hin. Heute wird das Therapeutische Reiten als Methode betrachtet, die alle Menschen in ihrer ganzen Vielfalt wahrnimmt und ihnen dabei im Sinne einer inklusiven Gesellschaft dient. Es umfasst dabei die Fachrichtungen Medizin, Pädagogik, Psychologie und Sport.

Der Fachverband

Das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR) ist der deutschlandweit agierende Fachverband für Therapeutisches Reiten. Seit über 45 Jahren ist der gemeinnützige Verein die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zum Therapeutischen Reiten. Er ist dabei der älteste seiner Art weltweit. Das DKThR setzt sich für die Förderung und Verbreitung des Therapeutischen Reitens zum Wohle des Einzelnen und der Gesellschaft ein.

Der respekt- und würdevolle Umgang mit dem Menschen sowie der fachkundige und artgerechte Umgang mit dem Partner Pferd gehören zum unverrückbaren Selbstverständnis des Verbands.

Die Gewährleistung der Entwicklung und Qualitätssicherung im Therapeutischen Reiten durch Transparenz, Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung sowie durch Kooperationen mit Fachverbänden auf nationaler und internationaler Ebene kennzeichnet die Arbeitsweise des Fachverbands. In dieser Funktion ist das DKThR Kooperationspartner des Deutschen Verbands für Physiotherapie e.V. (ZVK) und des Deutschen Verbands der Ergotherapeuten e.V. (DVE). Zudem ist es seit über 30 Jahren Anschlussverband der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN).



Das DKThR ist größter Anbieter von Weiterbildungen für Fachkräfte auf dem Gebiet des Therapeutischen Reitens und führt u.a. in Kooperation mit Berufsschulen in Nordrhein-Westfalen die Fortbildung zur „Staatlich geprüften Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“ durch.

Der Verband ist Herausgeber von Fachliteratur sowie Träger und Förderer wissenschaftlicher Studien.

Das DKThR betreut zudem den Breiten- und Leistungssport für Menschen mit Behinderungen und ist Spitzenverband für den Para-Pferdesport im Deutschen Behindertensportverband e.V. (DBS) sowie Kooperationspartner von Special Olympics Deutschland (SOD).

Therapeutisches Reiten – was ist das eigentlich?

Im Therapeutischen Reiten kommt das Pferd in drei Grundbereichen zum Einsatz:

1. **Medizin** (Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie): Hippotherapie, Ergotherapeutische Behandlung mit dem Pferd, Logopädische Behandlung mit dem Pferd
2. **Pädagogik/ Psychologie:** Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd
3. **Sport:** Reiten als Sport für Menschen mit Behinderungen



Behandelt werden mit der Hippotherapie hauptsächlich neurologische Symptome.

Foto: Petra Tänzer

Die **Hippotherapie** ist eine physiotherapeutische Behandlungsmaßnahme auf neurophysiologischer Grundlage. Ziel ist eine Verbesserung des Bewegungsablaufs durch ein optimales Zusammenspiel von Nerv und Muskel. Sie wird von Physiotherapeuten/ Ärzten mit der Zusatzqualifikation zum Hippotherapeuten auf Grund einer ärztlichen Verordnung durchgeführt. Sie sollte immer in ein therapeutisches Gesamtbehandlungskonzept eingebunden sein. Der besondere Beitrag, den das Pferd in dieser Behandlungsmethode leistet, ist die Möglichkeit, den Patienten durch das Pferd zu bewegen. Der Pferderücken überträgt in der Gangart Schritt wertvolle dreidimensionale Schwingungsimpulse auf den Patienten. Behandelt werden mit der Hippotherapie hauptsächlich neurologische Symptome und bestimmte Erkrankungen und Schädigungen des Zentralnervensystems und des Stütz- und Bewegungsapparates. Weiterhin kann die Hippotherapie bei orthopädischen Problemstellungen effektiv eingesetzt werden. Die Hippotherapie kann auch zu Maßnahmen der Prävention oder Rehabilitation bei Patienten eingesetzt werden.

In der **Ergotherapeutische Behandlung mit dem Pferd**, durchgeführt von speziell ausgebildeten Ergotherapeuten, unterstützt der Einsatz des Pferdes die Zielsetzung der Ergotherapie. Die Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen Sensorik, Motorik, Wahrnehmung und Verhalten. Die Behandlung wird von einem ausgebildeten Ergotherapeuten mit einer Zusatzqualifikation durchgeführt und ebenfalls vom Arzt verordnet.

In der **Logopädischen Behandlung mit dem Pferd**, einem noch recht neuen Bereich in der therapeutischen Arbeit mit dem Pferd, dient das Pferd mit seinen Beziehungsangeboten und Bewegungsimpulsen als Medium und Katalysator in der Sprachanbahnung und Sprachentwicklung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Die **Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd** wird von Pädagogen oder Psychologen mit entsprechender Zusatzausbildung durchgeführt. Sie umfasst Maßnahmen zur ganzheitlichen und individuellen Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen über das Medium Pferd. Dabei geht es vor allen Dingen um die Verbesserung der Kommunikations-, Sozial- und Beziehungsfähigkeit, der Konzentration, Motivation, Wahrnehmung und Orientierung, um Integration im Gruppenkontakt, Lernbehinderungen und vieles mehr.



Der Schwerpunkt bei der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd liegt auf der Ebene der geistigen und sozialen Entwicklung.

Foto: Roland Schmid

Die Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd findet in zunehmenden Maße auch Anwendung im inklusiven Unterricht an Kindergärten und Schulen. Dazu hat das DKThR in 2011 das Projekt „Kinder mit Pferden stark machen - Therapeutisches Reiten an Kindergärten und Schulen“ gestartet.

Kinder mit Pferden
stark machen.



Durch diese Initiative sollen Kinder und Jugendliche mit und ohne besonderen Förderbedarf mit Hilfe des Pferdes gemeinsam pädagogisch und motorisch gefördert werden. Seit Juni 2015 ist dieses inklusive Reit-Projekt zum offiziellen Förderprojekt der Laureus Sport for Good Foundation ernannt worden. Über das Projekt hält das DKThR neben einer fundierten Beratungstätigkeit für Schulen auch Fördergelder in Form einer Anschubfinanzierung bereit.

Der Reitsport für Menschen mit Behinderungen: Para-Equestrian

Para-Equestrian ist die allgemeine Bezeichnung für den Pferdesport für Menschen mit Behinderungen und ergänzt als paralleler Ansatz die oben genannten Fachbereiche. Die sportliche Perspektive reicht wie im Regelsport vom Freizeit- und Breitensport bis zum Spitzensport. Pferdesportler mit Behinderungen sind im Regelsport vielfach ebenso aktiv wie auf speziellen Para-Equestrian-Turnieren.

Der Pferdesport bietet wie kaum eine andere Sportart Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit zur Teilhabe am Sport. Mit dem Pferd können Menschen mit und ohne Behinderungen in der Freizeit aktiv werden und die vielfältigen Disziplinen im Pferdesport gemeinsam ausüben. Para-Equestrian erfährt vor allem im Breitensport viel Zulauf. Hier unterstützt das DKThR besonders inklusive Angebote im Pferdesport: Menschen mit und ohne Behinderungen sollen gemeinsam am Pferdesport partizipieren.

Im Breitensport werden die Möglichkeiten zum inklusiven Pferdesport in der neuen WBO verankert. Inklusive Reitbetriebe werden gefördert. Die Zusatzqualifikation „Ausbilder im Reitsport für Menschen mit Behinderungen (DKThR) Qualifikation für den inklusiven Reitsport“ ist die einzige anerkannte Weiterbildung für die Inklusion im Reitsport.

Seit 2006 ist Para-Equestrian achte Disziplin des Weltreiterverbands FEI. Seit 2013 ist der Para-Spitzensport mit dem DOKR Disziplinbeirat Para-Equestrian“ unter dem Dach des Deutschen Olympische Komitees für Reiterei (DOKR/FN) organisiert.



Paralympics Rio 2016: Eine Mannschaft mit vier Debütanten gewinnt auf Antrieb Teamsilber!

Von links: Elke Philipp, Grade Ia mit Regaliz;
Alina Rosenberg, Grade Ib mit Nea's Daboun;
Carolin Schnarre, Grade IV mit del Rush sowie
Steffen Zeibig, Grade II mit Feel Good.

Foto: Uli Gasper

Das DKThR bekannte sich als einer der ersten Verbände klar zur Inklusion, im Sinne eines Miteinanders von Menschen mit und ohne Behinderung von Anfang an.

Sie möchten mehr Informationen zu den einzelnen Bereichen des Therapeutischen Reitens haben, zu den Indikationen bzw. Kontraindikationen, Zielgruppen und Zielsetzungen? Sie interessieren sich für eine Aus- und Weiterbildung? Dann nehmen Sie Kontakt auf!

Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten

Freiherr-von-Langen Straße 8a

48231 Warendorf

Tel.: 0 25 81 / 92 79 19-0

E-Mail: dkthr@fn-dokr.de

www.DKThR.de

Text (Stand 09.02.2018):

Elke Lindner, Öffentlichkeitsarbeit DKThR

E-Mail: elindner@fn-dokr.de

Tel.: 0 25 81 / 92 79 19-1

Fotos/ Logos können in hoher Auflösung über das DKThR (elindner@fn-dokr.de) angefordert werden.